

Werkführer. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer: -  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halbes  
Stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Gr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Saallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 112.

Halle, Mittwoch den 17. Mai

1837.

## Publikandum.

Auszahlung der zum 1. Juli 1837 gekündigten 818,000 Thlr. Staats-Schuldscheine.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 7. März d. J. zum 1. Juli 1837 gekündigten Staats-Schuldscheine im Betrage von 818,000 Thlr., nebst deren am 1. Juli c. zur Realisation kommenden Zins-Coupons, sollen gegen die in jener Bekanntmachung vorgeschriebenen Quittungen schon vom 1. Juni d. J. ab hier in Berlin bei der Staatsschulden-Zilgungs-Kasse, Tauben-Straße Nr. 50, eingelöst werden.

Die außerhalb Berlin wohnenden Inhaber solcher gekündigten Staats-Schuldscheine können demgemäß die derartigen Effekten mit den dazu gehörigen und unentgeltlich mit abzuliefernden Coupons über die Zinsen vom 1. Juli 1837 ab schon vor dem 1. Juni d. J. portofrei unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Staats-Schuldscheine nach Nummern, Litern und Geldbeträgen geordnet sind, an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse zur weiteren Beförderung an die Staatsschulden-Zilgungs-Kasse einsenden, wonach ihnen alsdann die Valuta derselben bis zum 1. Juli c. ausgezahlt werden wird.  
Berlin, den 11. Mai 1837.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kothen. von Schütze. Beelitz. Deek.  
von Berger.

Nach der zwölften Nachricht von der Wirksamkeit des Bürger-Rettungs-Instituts zu Magdeburg, das Jahr 1836 umfassend, hat sich das Kapital-Vermögen dieses Instituts in dem gedachten Jahre um 500 Thlr. vermehrt; das Verwaltungs-Vermögen bestand in 1275 Thlr. Einnahme und 1272 Thlr. Ausgabe. Im Laufe des Jahres gingen

bei dem Direktorium des Instituts 53 Unterstützungs-Gesuche ein, von denen aber bei den angestellten Prüfungen nur 12 als der Berücksichtigung werth befunden und 41 zurückgewiesen wurden. Die bewilligten Unterstützungen erfolgten an diese 12 Personen mit zusammen 1160 Thlr., und seit dem Bestande des Instituts sind nunmehr zusammen 161 Personen mit 18,170 Thlr. unterstützt worden. Das Direktorium äußert hierbei sein Bedauern, die Versicherung nicht hinzufügen zu können, daß diese bedeutende Summe überall bemerkbare Früchte getragen habe, indem es gar häufig den Unterstützten an regelmäßigem Fleiße, angestrenzter Thätigkeit und guter Haushaltung fehle, und so der Zweck, den Nahrungsstand zurückgekommener Bürger wieder zu heben, nicht immer erreicht werde.

In die verschiedenen Häfen des Regierungs-Bezirks Stralsund sind im Laufe des verflossenen Monats 41 Schiffe von 32 durchschnittlicher Lastengröße eingelaufen, und 115 Schiffe von 60 durchschnittlicher Lastengröße gingen von dort aus. Mit letzteren wurden unter Anderem seawärts verschifft 4056 Wispel Weizen, 2346 Wispel Roggen, 1981 Wispel Gerste, 811 Wispel Hafer und 4262 Centner Deluken.

## Schweiz.

Bern, d. 8. Mai. Die Parteistreitigkeiten im Oberlande nehmen eine ernstere Wendung, was auch die Botschaft, welche Hr. Schultzeiß von Tavel so eben an den gr. Rath bringt, bestätigt. Amtschreiber Schärer von Interlaken, welcher der Versammlung vom 30. April vorgestanden hatte, wurde unter Eskorte, in Folge polizeilicher Einvernahme, nach Bern gebracht. Ferner hätte ein gewisser Wirth Huggler in Brienzwyl am Freitag oder Samstag vernommen werden sollen; allein mit Hilfe von Nach-

barn und Parteigenossen der Umgegend habe sich dieser Untersuchung entzogen. In der Nacht sei eine Versammlung dieser Partei in Brienz im Hause des Alt-Rathsherrn Soder abgehalten, und beschlossen worden: sich zu waffnen und nach der Stadt zu ziehen! Den 7. d. trafen diese Berichte in Bern ein, worauf sogleich Truppen aufgeboden und 3—400 Mann Auszügler in Interlaken, unter Kommando des Hrn. Oberstlieutenant Knechtenhofer, mit 2 Kanonen nach Brienz expedirt wurden. Allen Anzeigen zufolge sei die Ruhe im gegenwärtigen Augenblicke hergestellt, indessen die Regierungsräthe Kohler und Jaggi als Kommitirte nach dem Oberlande abgesendet worden, und erwarte man nun weitere Berichte, welche dem gr. Rathe wieder vorgelegt werden sollen.

### Frankreich.

Paris, d. 10. Mai. Alle Blätter enthalten Bemerkungen über die Amnestie. Man bedauert, daß die Kontumazialverurtheilten und die Entwichenen nicht begnadigt worden seien, hofft aber, auch diesen werde die Huld des Königs nächstens den Weg ins Vaterland frei geben. Einstimmig wird versichert, der König habe persönlich auf die Amnestie gedrungen. Die Débats sind so vorsichtig, die Verantwortlichkeit für den Akt fast ganz von den Ministern abzuwälzen. „Zum erstenmal vielleicht seit sieben Jahren ist die Politik andern Rücksichten gewichen; die Prinzipien beugten sich vor der Gesinnung des Königs.“ An einer andern Stelle heißt es geradezu: „Des Königs Wille hat eine Maßregel entschieden, welche die Politik der Minister lange für nicht anwendbar hielt.“ — Die Gazette kann ihre bissige Manier nicht verläugnen; sie sagt: Das System der sieben Jahre ist am Ende. Die Amnestie-Ordonnanz, unterzeichnet Ludwig Philipp und kontraignirt Barthe, führt zurück auf eine andere Ordonnanz, unterzeichnet Ludwig Philipp, Lieutenant-General des Königreichs, und kontraignirt Dupont de l'Eure. Dies ist eine unermessliche Thatfache. Ehre den Hrn. Molé und Montalivet! Ehre der Straßburger Jury, die, indem sie die Doktrinaire stürzte, das große Ereigniß vorbereitete. Zwei Systeme sind nun zerfallen, das Einschüchterungssystem Guizot's und das unächte System des Tiersparti, wonach nur die Kammer amnestiren könnte. Von Guizot's Herrschaft ist nichts mehr übrig, als die Septembergeſetze, die jetzt eine Anomalie sind.

Das doktrinaire Journal „La Pair“ ist das einzige, worin die Amnestieordnanz geradezu und heftig gemißbilligt wird.

Der Siegelbewahrer Barthe hat ein Circular an alle Generalprokuratoren erlassen; es ist bestimmt, sie aufzufordern, die Amnestie vorsichtig auszulegen, besonders in der Beziehung, daß Verzeihung für das Vergangene um so mehr Strenge bedinge bei jedem künftigen Versuch zur Störung der öffentlichen Ruhe.

Meunier will als Exulant nach England oder Belgien gehen.

Der Moniteur algérien vom 28. April enthält Folgendes: Es hat sich hier seit einigen Tagen das Gerücht verbreitet, daß Abdel Kader die Provinz

Dran verlassen habe und in Medeah eingerückt sei. Diese Nachricht hat einige Besorgniß in der Ebene erregt. Um dieselbe zu heben, und um nöthigenfalls die befreundeten Stämme gegen jeden Angriff zu schützen, ist der General-Gouverneur gestern nach Bouffarick abgegangen. Er will mit allen daselbst versammelten Truppen eine Rekognoszirung vornehmen. — Privat-Briefen aus Afrika zufolge, scheint es, daß Abdel Kader den General Bugeaud durch eine Division nach Dran hingelockt hat, und mittlerweile auf Umwegen in die Provinz Algier eingedrungen ist, wo man von seiner Seite große Verheerungen fürchtet. — Das Dampfschiff „Ephyr“ ist mit sehr eiligen Instruktionen für den General Bugeaud von Toulon nach Dran abgegangen.

### Spanien.

Madrid, d. 2. Mai. Es kommen furchtbare Nachrichten über die Borgaña zu Cantavieja. Das daselbst garnisonirende Bataillon (im Jahr 1835 unter Las Navas auf dem Marsch nach Madrid, die Republik zu proklamiren) hat sich empört; Karl V. wurde ausgerufen, der Gouverneur ermordet, das Fort den Karlisten übergeben. Cabrera schickte 200 Mann, Besitz zu nehmen; der Anführer dieses Trupps ließ gleich Neun Christinos-Offiziere erschießen. — Die Bewohner der Hauptstadt drängen sich heute um den Obelisk, auf dem Prado, errichtet zum Andenken der Schlachtopfer vom 2. Mai 1808. Die Nationalgarde zog auf und desfilirte vor dem General Quiroga. — Uebrigens herrscht hier die tiefste Ruhe.

Bayonne, d. 6. Mai. Seit gestern Abend haben die Christinos das Thal Loyola besetzt. Astigarraga wird wohl der nächste Angriffspunkt sein. Acht Bataillons sind noch zu St. Sebastian erwartet; Espartero wird zugleich mit dieser Verstärkung ankommen; dann sind 30,000 Christinos beisammen und es muß wohl zu ernstem und endlich entscheidenden Ereignissen kommen. Don Sebastian verlegt sein Hauptquartier nach Hernani, woselbst die Karlisten am 5. Mai 24 Bataillons auf einem Punkt hatten.

Nachrichten aus London d. 8. Mai bestätigen, daß Napier an Evans Stelle nach Spanien gehen wird.

---

### Familien-Nachrichten.

#### Verlobungsanzeige.

Ihre am 15. d. M. vollzogene Verlobung zeigen hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst an  
Halle, den 16. Mai 1837.

Diaconus Dryander.  
Franziska Delbrück.

---

#### Entbindungs-Anzeige.

Meinen Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch an, daß meine liebe Frau am 15. d. M. Abends  $\frac{7}{9}$  Uhr glücklich von einem muntern Knaben entbunden wurde.

E. Chamhagn,

### Todesanzeige.

Am 12. d. Mis. starb der hiesige Wegner in der  
Neumühle

Herr Benjamin Krietsch.

Ich mache diesen Todesfall seinen hiesigen und auswärtigen  
Freunden und Bekannten hiermit ergebenst be-  
kannt.

Halle, den 15. Mai 1837.

F. W. Rohmer.

### Bekanntmachungen.

Zum Verkaufe des hier in den Weingärten sub  
No. 1856 belegenen, früher von der verstorbenen unver-  
ehelichten Berg besessenen Grundstücks, bestehend in  
Haus, Hof und Garten, habe ich im Auftrage der  
jetzigen Eigentümerin einen Licitationstermin an Ort  
und Stelle auf den

neunten Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,  
anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der  
Garten ist 5 Morgen groß und mit Einschluß der Bäu-  
me und Gesträuche auf 1073 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. taxirt.  
Der Taxwerth der Gebäude beträgt 234 Thlr. 24 Sgr.  
1 Pf.

Halle, den 8. Mai 1837.

Der Justiz-Commissar  
Ebmeier.

**Alfred Richard Seebach,**  
Privat-Eisengießerei und Industrie-  
Geschäft in Berlin,

hat seinen Geschäfts-Reisenden beauftragt, bei dessen  
Durchreise gegenwärtigen Pfingst-Jahrmarkt in Halle  
zu beziehen, und empfiehlt eine reiche Auswahl nachbe-  
nannter solider Waaren, als:

Kunst-Eisengußwaaren in vielen ganz neuen  
Deffens und feinsten Arbeit, sowohl größere Gegen-  
stände als Bijouterien; Lithophant-Fensterver-  
zierungen mit bunter geschliffener Glas-Fassung;  
patentirte Erzeugnisse aus Gummi-Ela-  
sticum, worunter Handschuhhalter, Hosenträger u.  
s. w.; Messing-Waaren bester Qualität, wobei alle  
Arten Löffel, Sporen u. s. w.; Korbwaaren in  
bunter durchbrochener Arbeit; Gegenstände  
aus Muscheln gearbeitet, wobei Cartonages,  
Bonbonnières v. dgl. sehr sauber und geschmackvoll  
gearbeitet, von 3½ Sgr. an, das Stück; Englische  
drill d'Eyd-Nähnadeln, mit blauen geboh-  
renen Döhren, im Original-Paquet von 25 Stück, des-  
sen Güte verbürgt wird.

Sein Stand ist in der zweiten Reihe und an der  
Firma zu erkennen.

Donnerstag, den 18. Mat, ist Gelegenheit nach  
Eisleben früh 5 Uhr, Klausstraße No. 889. bei  
Eckert.

Moderne Sommer-Röcke sind immer vorräthig zu  
haben, Große Märkerstraße Nr. 455 bei

J. D. E. Körner.

Den neu errichteten  
Gasthof zur Stadt Hamburg  
in Halle, große Steinstraße,  
beehrt sich Unterzeichneter dem auswärtigen und hiesigen  
hochgeehrten Publikum zum Logiren sowohl als zur  
Ausspannung ganz ergebenst zu empfehlen.

August Alcke.

Bekanntmachung für die Herren Deko-  
nomen.

Versicherungen, wenn auch nur zum Betrage von  
100 Thlr., gegen Hagelschäden nimmt an  
der Amtmann G. Heine,  
in Halle, kleine Brauhausgasse No. 334

30 Stück Mutterchafe stehen nach der Schur auf  
hiesigem Rittergute zum Verkauf.

Höhnstedt, den 13. Mai 1837.

Otto.

Mauer- und Dachziegel von bester Güte sind in  
Vorrath in der Ziegelei Alt. Schloß bei Willenstedt.  
Weißner.

### Die Eisenguß-Waaren-Fabrik

von  
**Carl Zorn**  
aus Berlin,

bezieht gegenwärtigen Markt zum erstenmal mit einem  
wohl-sortirten Lager aller Arten feiner Eisenguß-Wa-  
ren, als: Nähnrauben, Garnwinden, Schreibzeuge,  
Briefdrücker, Blumenänder und feine Schmucksachen.  
Als etwas Vorzügliches empfiehlt sie ein großes Lager  
von Lithophanien mit bunten Glasrahmen das Stück  
von 1 Thlr. 10 Sgr. an bis 10 Thlr., und kann sol-  
ches wegen ihrer Schönheit und Wohlfeilheit besonders  
empfehlen. Der Stand ist in der zweiten Reihe bei  
den Cravatten-Fabrikanten.

### Die Cravatten-Fabrikanten Sachs & Sohn

aus Berlin,

beziehen bei Gelegenheit ihrer gegenwärtigen Geschäfts-  
reise den bevorstehenden Jahrmarkt mit ihrem bedeutend-  
den Lager der allerneuesten Cravatten, Chemisetten und  
Kragen, welche sie für die möglichst billigsten Preise  
offeriren. Sämmtliche Cravatten zeichnen sich beson-  
ders durch ihr weiches und bequemes Sigen so vortheil-  
haft vor andern aus, daß selbst Herren, welche eine  
solche getragen, sich nur mit größtem Wohlgefallen  
daran gewöhnen. Ihr Stand ist in der zweiten Reihe  
bei dem Eisenguß-Waaren-Fabrikanten Hrn. Zorn.

Der eheliche Finder eines am 14. dieses im Seebener  
Garten verloren gegangenen Strickhalens in Form eines  
Ankers wird gebeten, solchen gegen eine angemessene  
Belohnung Ulrichstraße No. 67. abzugeben.

Der in No. 103. des Hallischen Couriers zum 19.  
d. M. angezeigte Verkaufstermin der Unterschente zu  
Passendorf, soll erst auf den 13. Juni d. J.,  
Nachmittags um 2 Uhr, daselbst abgehalten werden.

L. Supprian, im Auftrag.

### Etablissemens = Anzeige.

Da die Frau Wittwe M. W. Naue ihr Geschäft aufgegeben, so habe ich dasselbe in demselben Locale vom April d. J. kauslich übernommen, und zeige einem hochgeehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, daß bei mir alle Arten von Messing-, Stahl- und Eisenwaaren, so wie auch jede in das Kurz-Waaren-geschäft einschlagende Artikel, bei reeller und prompter Bedienung zu möglichst billigen Preisen zu haben sind, und empfehle mich daher einem hochgeehrten Publikum bestens.

Ferdinand Morzel,  
große Klausstraße No. 90½.

### Hausverkauf.

Wein am Markte sub No. 738. belegenes ganz ausgebautes Haus, einen großen Laden, 8 Stuben, 10 Kammern, Küche, Hof, 4 schöne Keller u. s. w. enthaltend und zu jedem Handelsgeschäfte sich vorzüglich eignend, beabsichtige ich zu Michaelis d. J. aus freier Hand zu verkaufen oder auch im Ganzen zu vermieten.

J. Fr. Lippert.

### Königsschießen.

Daß auf kommenden Donnerstag und Freitag, als den 25. und 26. Mai, unser diesjähriges Königsschießen gehalten wird, zeigt allen resp. Theilnehmern hierdurch ergebenst an

Die Schützengesellschaft zu Eönnern.

Langes Roggenstroh hat noch zu verkaufen und zu haben

Halle am Hospitalplatz

H. Scharre.

Auf der Herzogl. Dessauischen Domain Gröbzig stehen 200 Stück starke Hammel zum Verkauf.

15 bis 20 Schock Hafer- und Gerstenstroh sind abzulassen beim Kaufmann Kleinholz in Gröbzig.

### Gänzlicher Ausverkauf

von ächten französischen seidnen Bändern, empfohlen durch das Band- und Manufaktur-Waaren-Geschäft von M. Bendix aus Halberstadt im Hause des Herrn Pötsch

No. 508. am Frankenplatz;

vorzüglich empfiehlt er Foulards, Atlas, Flor, Tafel-Bänder für 1½ Sgr. mit Blondes bis 3 Sgr. die breitesten; eine Partie ächte Rattune in schönen Mustern à Elle 2½ Sgr.; ¾ breite ächte Patentkattune à Elle 5 Sgr.; ¼ große farbige Tücher mit Fransen à Stück 20 Sgr.; ¼ dergl. à Stück 15 Sgr.; ¼ Zitztücher zu Schürzen à Stück 5 Sgr.; ¼ große weiße, halbleinene Taschentücher à Duzend 1 Thaler; ¼ dergl. à Duzend 25 Sgr.; eine Partie Sommerwesten die brabantier Elle 7½ Sgr.; ¼ ¾ ¼ ¼ ¼ ¼ breiten Spitzengrund und Tüllstreifen 40 Prozent unter dem Fabrikpreise.

Sammtliche Waaren werden zu festen Preisen verkauft; der Stand ist mit obiger Firma bezeichnet.

### B. Ullmann

aus Wachenheim, Provinz Rheinhessen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Markt mit seinem wohlfortirten ächte englischen und Nachener Näh- und Stricknadel-Lager, so wie eine Auswahl Karlsbader Stroh- und Stricknadeln, Pariser Haarnadeln à la neige, Wiener Haken und Oesen von ächtem Silberdraht, in ganzen, halben und drittel Größen, englische Buchbinder- und Riemernadeln, wie auch seine englische Febermesser und Scheeren.

### Für Damen

empfehle er namentlich höchst elegante Stuis mit 125 ächte englischen Nadeln, größtentheils mit gebohrenen und geschliffenen Dehren sortirt, zu 12½ Sgr., Stuis mit 100 Stück sortirt, zu 4 Sgr. wie auch mehrere andere Sorten aus Stuis, zu festen aber auffallend billigen Preisen. Sein Verkaufs-Local ist im Hause der Madame Weber, Mannische Straße No. 507 eine Treppe hoch, das zweite Haus von der Ecke des Platzes, mit obiger Firma bezeichnet.

Da die Witterung am 2. Feiertag das Gartenconcert verhindert hat, so werden sich die bekannten Prager Musici Mittwoch zur Würfelfiese auf der Weintraube hören lassen. Preuß.

Mittwoch, den 17. Mai: Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten, komisches Gemälde in fünf Akten, von L. Angely.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds Halle, den 16. Mai.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf. bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 „ „ — „ — 1 „ 1 „ 8 „
Gerste	— „ 24 „ — „ — „ 25 „ — „
Hafer	— „ 17 „ 6 „ — „ — „ 20 „ — „
Del,	10½ — 11 Thlr.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Mai.

- Stadt Zürich: Frau Gräfin Renneau von Wenzelsdorf. — Hr. Parr. Müller a. Köln. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Münster.
- Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Seegel a. Heilbronn. — Hr. Kaufm. Schönbürg a. Magdeburg. — Hr. Del. Döhning a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wiegand a. Leipzig.
- Soldnen Löwen: Hr. Direktor Dr. Hanns a. Weissenfels. — Hr. Kaufm. Löffer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Salenger, die Herrn. Stud. med. Schünemann u. Brenne, u. Gymnaslast Hebenstreit a. Leipzig.
- 3 Schwänen: Hr. OÄm. Lambrecht a. Naumburg. — Hr. Rfm. Grieschel m. Fam. a. Leipzig.
- Bei Hrn. Prof. Germar: Die Hrn. Kaufm. Germar m. Fam., u. Herrmann a. Glauchau.
- Bei Hrn. Schulz in No. 88<sup>a</sup>: Hr. Buchbinder Knauth a. Berlin.
- Bei Hrn. Lutsch in No. 995: Hr. Steinhauermeister Schröder m. Fam. a. Bernburg.